

# I N H A L T

Inhaltsverzeichnis	1
Editorische Notiz	5
Vorwort	6
I. EINLEITUNG	
1. Aufgabenstellung	8
2. Warum Fromm?	12
II. BIOGRAPHIE	14
III. DIE ENTWICKLUNG DES CHRISTUSDOGMAS	25
IV. DIE ENTWICKLUNG DER »ANALYTISCHEN SOZIALPSYCHOLOGIE« AUS DER KRITIK AM FREUDSCHEN MENSCHENBILD	
1. Das Menschenbild Sigmund Freuds	37
2. Das Menschenbild Erich Fromms - Paradigma und Methode der »Analytischen Sozialpsychologie«	39
3. Fromms Theorie vom Individual-Charakter	40
4. Fromms Theorie vom Gesellschafts-Charakter	42
V. DAS PROBLEM DER DEFINITION VON RELIGION	
1. Religionswissenschaftliche Religionsdefinition	44
2. Die Religionsdefinition Erich Fromms	46
VI. FROMMS TYPOLOGISCHE GRUNDUNTERSCHIEDLICHKEITEN, IHR AUSSAGEWERT UND IHRE BRAUCHBARKEIT FÜR DIE RELIGIONSWISSENSCHAFT	
1. Autoritäre und humanistische Religion	51
a) Autoritäre Religion	51
b) Autorität	52
ba) Rationale und irrationale Autorität	52
bb) Äußere und innere Autorität	53
bc) Offene und anonyme Autorität	55

c) »Der autoritäre Charakter	55
-ca) Der autoritäre Charakter in der Religion	56
cb) Luther und Calvin als Beispiele des autoritären Charakters in der Religionsgeschichte	59
cc) Sozialpsychologische Gründe des protestantischen Erfolgs	65
d) Humanistische Religion	68
da) Fromms Beispiele humanistischer Religion	69
db) Das humanistische Gewissen	73
dc) »Der revolutionäre Charakter	74
dd) Buddha und Jesus als Beispiele des revolutionären Charakters in der Religionsgeschichte	76
2. Matriarchalische und patriarchalische Religion	82
a) Mutter und Vater in der Individualentwicklung	82
b) Matriarchalische und patriarchalische Phasen in der Religionsgeschichte	84
3. Theistische und Nicht-theistische Religion	88
a) Fromms Verständnis von »theistisch« und »nicht-theistisch«	88
b) »Östliches« und »westliches« Denken	92
 <b>VII. ZUR NATUR DES MENSCHEN</b>	
1. Voraussetzungen	94
2. Isolation als Grunderfahrung	97
3. Formen der Überwindung der Isolation	99
4. Theorie der Liebe	101
 <b>VIII. AT UND JÜDISCHE TRADITION IM WERK ERICH FROMMS</b>	
1. Die Problematik des Gottesbegriffes	105
a) Begriff und Erfahrung	105
b) Der Gottesbegriff	106
c) Fromms Perspektive	107

2.	Die Entwicklung des Gottesbildes im AT und in der weiteren jüdischen Tradition	108
	a) Vom autoritären Herrscher zum namenlosen Gott der Geschichte	108
	b) Negative Theologie	111
	c) Idolkritik	112
	d) Kritik an Fromm	114
3.	Menschenbild und Geschichtsbild	116
	a) Menschenbild	116
	b) Prophet und Priester	117
	c) Geschichtsbild	120
	d) Der Sabbat	121
4.	Erich Fromm und die jüdische Tradition	125
	a) Fromms Vorbilder in der jüdischen Tradition	125
	b) Kennzeichen jüdischer Geistigkeit	129
<b>IX.</b>	<b>MYSTIK</b>	
1.	Die religiöse Erfahrung als X-Erfahrung	131
2.	Mystik als höchste Form religiöser Erfahrung	133
3.	Fromms Meister Eckhart Interpretation	134
4.	Fromm und Zen	139
5.	Fromms Verständnis des Buddhismus	144
6.	Fromms Mystik	152
<b>X.</b>	<b>ABENDLÄNDISCHE GEGENWARTSRELIGION</b>	
1.	Die Wurzeln der Gegenwartsreligion	153
	a) Patriarchalisches Heidentum	154
	b) Die Eliminierung des mütterlichen Elementes aus der Kirche durch Luther	156
	c) Die Entwicklung des Marketing-Charakters	157
2.	Die Formen der Gegenwartsreligion	159
	a) Kybernetische Religion	159
	b) Privatreligion Neurose	161
	c) Humanistische Religion des Seins	163

<b>XI.</b>	<b>DIE BEDEUTUNG VON SIGMUND FREUD FÜR ERICH FROMMS RELIGIONSPSYCHOLOGE</b>	
1.	Voraussetzungen	165
2.	Freuds Aussagen über Religion	166
a)	Religion als »universelle Zwangsneurose«	167
b)	Zum Gottesbild	168
ba)	Gott - der »Über-Vater«	168
bb)	Gott - der »Ur-Vater«	170
c)	Über Ursprung und Technik der Religion	174
d)	Über die Wahrheit der Religion	177
e)	Zur kulturhistorischen Leistung von Rel.	179
f)	Über die Wirkung der Religion	181
3.	Freuds Religionsverständnis	183
4.	Freuds Glaube	187
5.	Die Rezeption der religionsbezogenen Aussagen Freuds durch Erich Fromm	190
6.	Die Abhängigkeit Fromms von Freud	194
7.	Die Ablehnung Carl Gustav Jungs	197
<b>XII.</b>	<b>DISKUSSION</b>	206
1.	Leben und Werk	207
a)	Der Mensch Fromm	207
b)	Jüdische Sozialisation	208
c)	Fromms Sprache	210
d)	Würdigung	211
2.	Fromm in der Kritik	212
a)	Grundsätzliche Kritik	212
b)	Die Kritik der Kritischen Theorie	214
c)	Ethik des Seins	216
d)	Theologische Kritik	220
3.	Religionswissenschaftliche Diskussion	225
a)	Defizite	225
b)	Mystik oder Prophetie?	225
c)	Männlich oder Weiblich?	228
d)	Religion - oder was?	230
f)	Wissenschaft oder Heilsweg?	233

4. Erich Fromms Position in der modernen Religionskritik	235
5. Idol und Ideologiekritik in der Religionswissenschaft	241

### XIII. BIBLIOGRAPHIE

1. Die zitierten Schriften Fromms	247
2. Sekundärliteratur	250

### EDITORISCHE NOTIZ

Alle veröffentlichten Schriften Fromms werden nach der zehnbändigen Erich Fromm Gesamtausgabe (GA), herausgegeben von Rainer Funk, Stuttgart 1981 zitiert, alle unveröffentlichten nach dem Manuskript mit dem Siegel des Erich Fromm Archivs.

Um ein besseres Verständnis des Kontextes zu erreichen, wird in der Anmerkung meist der vollständige Titel angegeben, bei Hinweisen zumindest das Siegel, nach dem sich der vollständige Titel in der Bibliographie finden läßt. Bei Freud-Zitaten wird ebenso verfahren, zitiert wird nach den achtzehnbändigen Gesammelten Werken (GW), London 1940-1968.

Alle Zitate werden unverändert mit den kursiven Hervorhebungen der Autoren wiedergegeben, alle Unterstreichungen sind Hervorhebungen des Verfassers dieser Arbeit. Erklärende Einschübe in den Zitaten erfolgen in eckigen Klammern. Längere Zitate werden in einzelligem Abstand gedruckt. Kritiker, auf die im Text eingegangen wird, erscheinen in Großbuchstaben, Spezialbegriffe sind mit Doppelpfeil gekennzeichnet.

Sind der Name des Verfassers eines chinesischen Werkes und sein Titel identisch, erscheint das Werk in Großbuchstaben.

Verwendete Abkürzungen im Text: AT und NT für Altes und Neues Testament und RW für Religionswissenschaft.